

Konzertfreunde Straubing e.V.



10. Abonnementkonzert

Samstag, 16. November 2024,
Rittersaal im Herzogschloss, Straubing, 19.30 Uhr

Julius Berger, Violoncello
Marlis Neumann, Harfe

Franz Schubert
1797 - 1828

„Arpeggione“-Sonate a-Moll, D 821

1. Allegro moderato
2. Adagio
3. Allegretto

Markus Schmitt
*1965

Soldanella

für Violoncello und Harfe (UA)

Franz Liszt
1811 - 1886

Die Zelle in Nonnenwerth

Andantino
(Transkription: Markus Schmitt)

Pause

Felix Mendelssohn-Bartholdy
1809 - 1847

4 Lieder ohne Worte aus op. 30, 38, 53

Adagio non troppo
Andante con moto

Venezianisches Gondellied

Allegretto tranquillo
Con moto

Franz Liszt

R.W. Venezia

La Lugubre Gondola

Am Grabe Richard Wagners

(Transkriptionen: Markus Schmitt)

Richard Wagner / Franz Liszt
1813 - 1883

„O Du mein holder Abendstern“

Recitativ und Romanze
aus der Oper „Tannhäuser“

Julius Berger

Violoncello

Seit mehr als 40 Jahren ist der in Augsburg geborene Cellist Julius Berger aus dem Musikleben nicht mehr wegzudenken. Und das nicht nur weil er ein wunderbarer Interpret ist, den die die Frankfurter Allgemeine nach seiner zweiten Aufnahme der Cello-Suiten von Bach einen „Propheten des Cellos“ nannte. Seine jüngste Aufnahme erhielt den begehrten „Supersonic Award“. Er ist auch als Solist und Kammermusiker international tätig, hat zahlreiche CDs eingespielt und bildet



Julius Berger

Foto: Carlos Porfirio

Spitzennachwuchs aus. Zunächst als Professor in Würzburg, Saarbrücken und Mainz, unterrichtete er von 2000 bis 2019 in Augsburg und gibt weltweit Meisterkurse, wie z. B. seit 1992 an der Internationalen Sommerakademie des Mozarteums in Salzburg. Er ist gleichzeitig künstlerischer Leiter der Eckelshausener Musiktage und des Asiago Festivals in Italien, sowie Präsident des Internationalen Instrumentalwettbewerbes Markneukirchen (Deutschland). Nicht zuletzt widmet er sich mit Hingabe der Erforschung der zum Teil noch unbekanntem Cellowerke von Boccherini. Hervorgetreten ist Julius Berger aber auch durch sein großes Engagement für zeitgenössische Musik von Sofia Gubaidulina, Franghiz Ali-Zadeh, Wilhelm Killmayer, Markus Schmitt u.v.a. Mehr als zwanzig Cellokonzerte oder Kammermusikwerke sind ihm gewidmet, durch ihn uraufgeführt und eingespielt. Julius Berger ist ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Erholung sucht Julius Berger in der Bergwelt seiner Allgäuer Heimat. Er ist passionierter Fotograf und Verfasser von Gedichten. Im Jahr 2019 erschien sein Buch „Tautropfen“, Gedichte – Texte – Bilder, im Verlag am Eschbach (Patmos Verlagsgruppe), das im Jahr 2020 in koreanischer Sprache im Verlag Pungwoldang, Seoul, erschien.

www.juliusberger.de

Marlis Neumann

Harfe

Marlis Neumann, geboren in Kanada, studierte Harfe bei Taka Kling an der University of Victoria B.C., sowie bei Judy Loman in Toronto. Weitere Studien führten sie zu Helga Storck und Vicky Müller an die Musikhochschulen in München und Dresden. Sie wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem Clarke-Horning Prize in Music, und erhielt Stipendien des British Columbia Arts Council und des DAAD. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie unter anderem bei den Festivals der aDevantgarde München, der Münchener Biennale, dem Cantieri d'Arte in Montepulciano, dem „Festival in der Wies“, der Franz Reindl Stiftung in Wien, dem Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg, dem



Marlis Neumann

Foto: privat

Polnisch-Deutschen Harfen-Symposium in Krakau, dem International Harp Festival Katowice, der Gesellschaft für Neue Musik Frankfurt, sowie der Bayerischen Akademie der Schönen Künste auf. Sie realisierte Ur- und Erstaufführungen zahlreicher Komponisten, wie etwa Wolfgang Rihm, Mauricio Kagel, Wilhelm Killmayer, Moritz Eggert, Tan Dun, Ennio Morricone, Peter Kiesewetter, Sandeep Bhagwati und Markus Schmitt und war in unterschiedlichen Formationen an zahlreichen Funk- und Fernsehproduktionen, sowie CD-Einspielungen beteiligt. Marlis Neumann tritt zudem regelmässig mit dem Münchener Kammerorchester auf und unterrichtet unter anderem an der Universität Augsburg.